

Wolfgang Pfaffinger

Alkofen, Am Bründl 1, Tel. 08549/8909

Küchen – Möbel – Einrichtungen



- ✱ Preiswerte Markenküchen
- ✱ Küchenrenovierungen (Arbeitsplatte, Elektro-Geräte)
- ✱ Küchenumzüge
- ✱ Einbauschränke nach Maß
- ✱ Badmöbel

Küchen Pfaffinger wenn's passen soll!

Besuchen Sie unsere Küchenausstellung

seit 25 Jahren nur Treppen



SONNLEITNER

TREPPEN & RAUM

SONNLEITNER TREPPENBAU GmbH
Pfarrkirchener Straße 40
84385 Egglham
Tel. 0 85 43 / 43 11
info@sonnleitner-treppen.de
www.sonnleitner-treppen.de

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE



Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

DONAUBOTE

Der nächste Donaubote erscheint am 9. August 2022.

Anzeigenannahme bis 2. August: 08541/9688-0

FLIESEN
ALEX RITTER
Alex Ritter GmbH Fliesenverlegebetrieb

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung!

Raiffeisenstrasse 11 94496 Ortenburg
Tel.: 08542 / 91 99 45 1 Fax: 08542 / 91 99 45 2
email: alexrittergmbh@t-online.de



Heimatgeschichte neu erleben

ORTENBURGICA



Doris Wild-Weitlaner und Stefan Wild

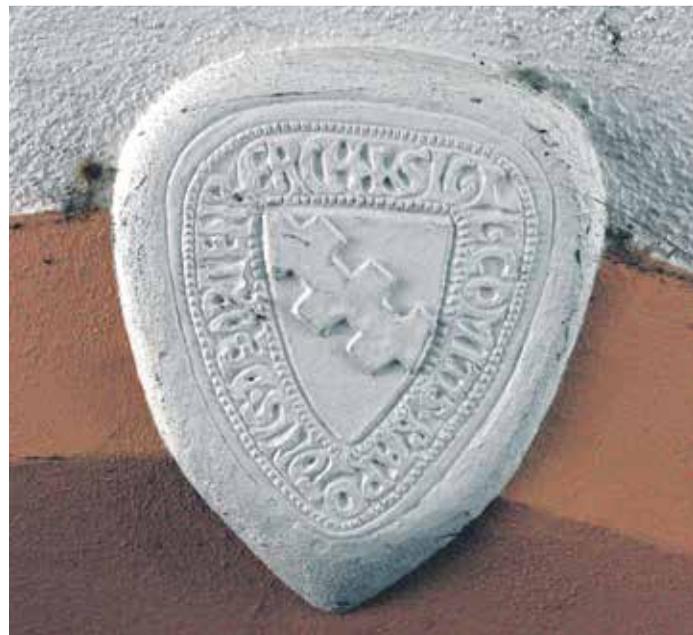
Wechselzinnenbalken und Panther: Wappen der Grafen und des Marktes Ortenburg

Wappen sind allgegenwärtig: sei es, weil wir sie an Fassaden angebracht sehen, ein amtliches Schreiben eines als „Dienstsiegel“ enthält oder wir die Website unserer Heimatgemeinde aufrufen. Wer kennt jedoch deren Hintergründe? Vielfach nehmen wir Dinge als gegeben hin, dabei lässt sich zu einem vermeintlich banalen Wappen einiges erzählen.

Bei Wappen handelt es sich um stilisierende Darstellungen, meist mehrfarbig und schildförmig. Sie stehen symbolisch für eine Person, Familie, Dynastie usw. und wurden im 12. Jahrhundert gebräuchlich. Es wird angenommen, dass sie mit den mittelalterlichen Ritterheeren entstanden. In jener Zeit wurde der sogenannte Topfhelm erfunden, welcher das Gesicht des Ritters verdeckte. Ob Freund oder Feind ließ sich fortan nicht mehr unterscheiden. Die zweite Herleitung geht auf das mittelalterliche Turnierwesen zurück, das u. a. eine Helmbeschaubehaltete. Zudem musste der jeweilige Teilnehmer angekündigt werden, sodass Darstellungs- oder Erkennungszeichen notwendig wurden. Diese waren an einem Helm oder Wappenschild angebracht. Anhand des Wappens konnte der Herold den nächsten Teilnehmer bekanntgeben, beispielsweise bei einem Tjost.

Überlieferung von Wappen

Wappenschilder haben sich größtenteils nicht erhalten. Heute finden wir Wappen noch an Gebäudefassaden (häufig in Markt-/Stadtplätzen), in Kirchen, und ähnlichem. Historisch haben sie sich auch auf anderen Wegen erhalten, etwa in Siegeldarstellungen. Als Verträge im Mittelalter ausgestellt wurden, hat der Unterzeichner zusätzlich zu seinem Namen, als Unterschriftensatz, sein Siegel aufgedrückt - ein einzigartiges Symbol und somit selbstständiges Rechtsmittel.



Über der Eingangstür im gewölbten Durchgang des Ortenburger Rathauses wurde bei den Renovierungsarbeiten 1994 ein Stein mit dem Siegel Graf Rapotos IV. angebracht

Eine weitere Überlieferungsform sind handgefertigte und -kolorierte Wappenbücher. Ein Beispiel hierfür ist das Ortenburger Wappenbuch aus dem 15. Jahrhundert, welches sich heute im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek in München befindet. Spätere Wappendarstellungen erfüllten den Repräsentationszweck. So haben Adelsfamilien auf Epitaphien, Schlossbauten, Toren oder ganz wichtigen Gebäuden ihre Wappen angebracht, um zu zeigen, wer z. B. der Bauherr war, zu welchem Ort oder gar Staat ein Objekt gehörte.

Reitersiegel

Die Ortenburger Grafen haben natürlich Wappendarstellungen im Ortenburger

Schloss, in der Marktkirche oder am Marktplatz hinterlassen. Es gibt allerdings auch ältere Ausführungen, wie die sogenannten Reitersiegel. Die zuvor erwähnten Siegel waren dem Adel vorbehalten, Reitersiegel sogar nur dem Hochadel. Neben den Bayerischen Herzögen führten auch die Ortenburger, Graf Rapoto II. († 1231) bis Heinrich II. († um 1256), ein solches. Es entwickelte sich eine vergleichsweise schlichtere Wappenschilddarstellung, die das Reitersiegel mit der Zeit verdrängte. Das Wappensiegel Graf Rapotos IV. († 1296) ist am Ortenburger Rathaus in vergrößerter Form zu sehen. Tipp: Die erwähnten Ortenburger und weitere Siegel können in der Sammlung der Karl-Franzens-Universität Graz online eingesehen werden.

Ortenburger Stamm- und Marktwappen

Das Stammwappen der Ortenburger Grafen ist ein silberner, schrägrechter Wechselzinnenbalken auf rotem Grund. Das Metall, ein Pflichtbestandteil der Tingierung (Farbführung eines Wappens), wird in der Heraldik durch die nächstgelegene Naturfarbe dargestellt, sodass das Stammwappen das

Haushälter/-in (m/w/d) Mini-Job Hausmeister/-in (m/w/d) Mini-Job in Vilshofen gesucht

- ▶ selbstständiges Arbeiten
- ▶ Zuverlässigkeit und Führerschein gewünscht
- ▶ flexible Arbeitszeiten

Bewerbung bitte an info@clavisbavaria.de



Am alten Vilshofener Rathaus sowie am Stadtturm ist das Stadtwappen zu sehen, welches den Ortenburger Panther (in umgekehrter Tingierung) in Erinnerung an den Stadtgründer Graf Heinrich I. enthält



Oberhalb des Roblparkplatzes wird das Ortenburger Wappen seit dem Reformationsjubiläum 2013 über das ganze Jahr hinweg in Blumenform in Szene gesetzt.
Fotos: Stefan Wild/ Doris Wild-Weitlaner

Minimum von zwei Tinkturen aufweist: Weiß und Rot. Auch der Markt hatte einst ein Wappen, welches jedoch nicht gut überliefert ist. Die ältesten beiden Darstellungen stammen aus dem Jahr 1576/77. Zeitdokumente sind zwei Briefe, welche je ein Wappenkonzept enthalten und zu Kaiser Rudolf II. nach Wien geschickt wurden. Der Markt wollte damals ein eigenes, zweigeteiltes Wappen führen: es zeigt im oberen Teil den Ortenburger Wechselzinnenbalken und im unteren Teil eine rote Burg auf silbernem Grund. Das Wappen wurde jedoch zu einem unbekanntem Zeitpunkt wieder aufgegeben. Fest steht, dass erst im 18. Jahrhundert das spätere gräfliche Wappen übernommen wurde – also 1:1 die Darstellung des Stammwappens der Grafen zu Ortenburg.

Wappenführung des Ortes nach dem Grafschaftstausch

Nach dem Tausch der Grafschaft 1805 an Bayern stand die Gemeinde vor einem Pro-

abrannte und damit ältere Urkunden verlorengingen, untersagte der Bayerische Staat die Verwendung.

Die Gemeinde war somit im Dilemma und musste sich ein neues Wappen herleiten. Sie wählten die Darstellung des Wappens des Bürgermilitärs im Jahre 1808. Diese enthält einen waagerechten Wechselzinnenbalken auf rotem Grund und wurde 1819 in abgeleiteter Form als Wappen in die Bürgermeisterkette aufgenommen. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt Mitte des 19. Jahrhunderts wechselte der Markt erneut auf das historische Wappen zurück.

Ortenburger Panther

Die Grafen führten auch ein besonderes Wappen, den sogenannten Ortenburger Panther. Dabei handelt es sich um einen Panthier, d. h. eine heraldische Darstellung eines Panthers, welcher u. a. im Siegel von Graf Rapoto III. († 1248) zu sehen ist. Die Ortenburger übernahmen dieses Wappen von den Wittelsbacher Grafen, da es das Amtswappen des Pfalzgrafen von Bayern war. Rapoto II., auf den übrigens die älteste Darstellung des Ortenburger Wappens in einem Reiter Siegel aus dem Jahr 1190 zurückgeht, wurde 1208 Pfalzgraf von Bayern und übernahm mit diesem Amt das zugehörige Wappen. Die Ortenburger führten dies über mehrere Jahrzehnte hinweg, bis die (Kraiburger) Linie mit Graf Rapoto III. im Mannestamm erlosch. Ab diesem Zeitpunkt ging der Panther wieder an die Wittelsbacher über.

Verflechtung mit anderen Gemeinde- und dem Bayerischen Staatswappen

Aufgrund der historischen Bedeutung der Grafenfamilie findet sich ihr Wappen in zahlreichen anderen Wappendarstellungen von Orten, die einen Bezug zu ihr haben. Als

Beispiele seien die Gemeindepappen von Eggldham oder Gottfrieding sowie das Wappen des historischen Landkreises Oberviechtach in der Oberpfalz genannt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm der Bayerische Staat wieder ein historisches Wappen. Dabei fand auch der Ortenburger Panther Berücksichtigung, welcher tatsächlich für die Ortenburger Grafen und ihren Herrschaftsbereich im Hochmittelalter steht. Er symbolisiert Altbayern, d. h. die Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern – in beiden hatten die Ortenburger Grafen früher großen Besitz. Im Staatswappen wird der Panther allerdings in Blau geführt auf weißem Grund – eine Annahme der früheren Farbgebung. Heute ist bekannt, dass er einst in Rot auf weißem Grund abgebildet war.

Der Ortenburger Panther ist, wie der schrägrechte Wechselzinnenbalken, in zahlreichen weiteren Wappendarstellungen zu finden. In unserem Raum sind dies exemplarisch das Stadtwappen von Vilshofen, das Landkreiswappen des historischen Landkreises Vilshofen sowie des heutigen Landkreises Passau oder auch das Bezirkswappen des Regierungsbezirkes Niederbayern.

Der Beitrag ist auch als On-Demand-Video verfügbar. Einfach QR-Code scannen oder unter www.ortenburger-gica.de nachsehen.



Holz in seiner schönsten Form

- Objekteinrichtungen
- Ladenbau
- Wohnungseinrichtungen
- Einbauküchen
- Bauelemente

S&P GmbH

EINRICHTUNGEN | LADENBAU

Gewerbegebiet 4
94544 Hofkirchen

Wir suchen Fachkräfte
Bewerbungen bitte per Post
oder per Email!

Tel.: 08545 96199-0
Fax: 08545 96199-20
info@s-p-einrichtungen.de
www.s-p-einrichtungen.de

Beratung • Planung • Fertigung • Montage

BODENBESCHICHTUNG

in Dickschicht, selbstverlaufend, staplerbeständig,
für Keller, Hobby, Werkstatt, Garage,
Lagerhallen, in vielen Farben, auch zum Selbermachen,
auf Beton oder Estrich.



HAGET Chemie GmbH

Luisenburgerstraße 2 · 94086 St. Salvator
Tel. 08542/91012 · Fax 91013

- Ambulante Pflege ■ Palliativpflege
- Verhinderungspflege
- Wundexperten
- Kostenlose Pflegekurse
- Fahrdienste
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Hausnotruf
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Essen auf Rädern ■ uvm ...

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

TAGESPFLEGE IN VILSHOFEN

Ortenburger Straße 11
94474 Vilshofen a. d. Donau
Telefon: 08541 9034321

BRK-Sozialstationen in der Umgebung:

Vilshofen: 08541 911128 | Ortenburg: 08542 919474 | Eging: 08544 974227

